

Familien beherbergen. Generale und Geheimräthe müssen mit Dachstuben vorlieb nehmen. Die Promenaden wimmeln von Celebritäten aller Arten. Die deutsche Sprache ist der französischen gewichen. Eine mächtige Ehrenpforte ist mitten im Orte errichtet und dient der Stadt als Speculationsobject. Dieselbe wird nämlich, je nachdem ein neuer Herrscher erwartet wird, heute ab-, morgen wieder aufgebaut. Dieselbe Ehrenpforte muß zur Erleichterung des Stadträckels in dieser Saison allen ankommenden Fürsten dienen, sie wechselt über Nacht nur die Landesfarben. —

Am 25. Juni Morgens ist auf seinem Landhause Rosenstein bei Stuttgart der König von Württemberg gestorben. König Wilhelm erreichte ein seltenes Lebens- und Regierungsalter; denn er ist 1781 geboren und bestieg den Thron 1816. Die lange Regierungszeit des Königs ist namentlich durch die großen Fortschritte denkwürdig, welche während derselben Württemberg in der Landwirtschaft, in der Industrie und in dem Verkehrsleben machte. In den Befreiungskriegen hat sich der König (damals noch Kronprinz) durch nicht gewöhnliche Feldherrntalente ausgezeichnet. Den Thron bestieg sein Sohn, der Kronprinz Karl, der am 6. März 1823 geboren ist. Die Todesnachricht traf ihn in Bad Rissingen, wohin er mit seiner Gemahlin Olga gereist war, um den Kaiser von Rußland zu besuchen. Kaiser Alexander ist sein Schwager, Olga die Schwester des Kaisers und Tochter des Kaisers Nicolaus. König Wilhelm hielt seinen Erben bis in die allerletzte Zeit fern von Regierungsgeschäften, das Land weiß daher nicht, was es von dem neuen Regenten zu hoffen hat. —

In Kurhessen rühmt man sich, das Geheimniß der Zündnadelgewehre, den Zündspiegel und die Munition, entdeckt zu haben und nennt namentlich den Artillerie-Hauptmann Dietapsky als besonders verdient. Die Zündnadelgewehre werden von der Gewehrfabrik in Herzberg am Harze geliefert und in der kurhessischen Armee eingeführt. —

In den Städten des Königreichs Polen herrscht bei der gänzlichen Nahrunglosigkeit durchweg das größte Elend und von den Landbesitzern hat etwa die Hälfte bereits ihren Besitz verloren, der in die Hände der Juden übergeht, welche die enormen Summen, die bisher zu nationalen Zwecken beigezogen wurden, gegen Wechsel, die nun fällig sind, vorgeschossen haben. Ein Theil der frühern Grundbesitzer ist freilich ausgewandert und ein andrer Theil ist gefangen abgeführt worden. Die Güter der Letztern werden von Regierungscommissarien administriert und sollen später versteigert werden, doch soll, wie es heißt, der Zuschlag nur an Russen oder Deutsche stattfinden. Ruhe und Ordnung sind übrigens in ganz Polen jetzt vollständig hergestellt. —

Ein großartiges Schauspiel war der Kampf der beiden amerikanischen Kriegsschiffe Alabama und Keatsage vor dem französischen Seehafen Cherbourg. Alabama war das glückliche Kaperschiff der Südstaaten, überall that es dem Handel der

Union Schaden und immer war es unsichtbar und ungreifbar. Vor wenigen Tagen fuhr es im Hafen von Cherbourg ein, um allerlei Schäden auszubessern. Die nordstaatliche Kriegscorvette war ihm gefolgt und wartete auf sein Auslaufen. Der Kampf erfolgte in offener See, der Mannschaft des Alabama gelang es nicht, das feindliche Schiff zu entern, ein Kanonenschuß zertrümmerte den Dampfessel der Alabama und lähmte seine Bewegung; plötzlich sank das Schiff und verschwand in dem Meere; der Capitän und die Mannschaft wurde zum großen Theil von nabenden Booten gerettet. Capitän Semmes, der kühne Führer des Kaperschiffes wird in Cherbourg fast vergöttert.

Locales.

Vorigen Freitag und Sonntag hatten wir die Kraftproductionen Simon Leons auf hiesigem Marktplatz zu bewundern. Er zerschlug Steine mit bloßer Hand, spielte mit Centnergewichten, wie mit leichten Bällen und zog einen mit Sand beladenen Wagen weiter, den zwei starke Pferde vorher mit großer Kraftanstrengung herbeigefahren hatten, ja am Sonntage vermochten zwei an ihn geschirrte Pferde nicht, ihn in die Höhe zu bringen. Einen großen Schreck verursachte den Stadtbewohnern der aus einer Kanone größern Kalibers herrührende Schuß, den er auf seinen Schultern ohne zu wanken losließ. —

Nach dem neuen Brandversicherungs-Cataster für die Stadt Wilsdruff sind die sämtlichen Gebäude mit 495,290 Thlr. (119,658 $\frac{3}{4}$ Thlr. mehr wie früher) versichert und mit 95,690 Einheiten belegt. Ungeachtet dieser höhern Versicherungssumme sind dennoch jährlich gegen früher 413 Thlr. 24 Ngr. 7 Pf. weniger Beiträge zu bezahlen.

Zu spät.

(Eine wahre Geschichte.)

Im vorigen Jahrhunderte lebte zu Wellby, einem kleinen Flecken in Schleswig, hart an der jütländischen Grenze, der Pastor Quist, ein durch und durch ehrenwerther Mann, geachtet und geliebt von aller Welt.

Der Pastor hatte seine Frau zeitig verloren; sie hatte ihm zwei Kinder hinterlassen, einen Sohn, der in Kiel Theologie studirte, um nach alter Sitte, einst dem Vater in der Pfarre folgen zu können, und eine Tochter, Meta, ein zartes, liebliches Mädchen.

Die schöne Stellung, die Achtung, die dem Pastor überall gezollt wurde, und die Freude über seine wohlgerathenen Kinder hätten ihn zu einem sehr glücklichen Manne machen können, wenn nicht ein Fehler, den er nie bestiegen konnte, oft die Quelle vielen Kerkers für ihn geworden wäre. Er gerieth so leicht in Hitze, daß er oft seine Kinder,